

Arbeitsgruppe Verkehr

2. Gruppentreffen am 20.04.2010

Ergebnisprotokoll

Verkehrserhebung

Im Februar 2010 hat das Landesamt für Mobilität an drei Standorten in Böchingen Verkehrsdaten erhoben.

Herr Hutzel vom LBM stellt die Ergebnisse vor:

Anzahl der Fahrzeuge in beiden Fahrrichtungen

- Walsheimerstraße an der Einmündung Gartenstraße, 1630 PKW, 201 LKW in 24 Stunden,
- Hauptstraße, Nr. 16, nach/vor der Kurve, 2041 PKW, 202 LKW in 24 Stunden
- Hauptstraße , Einmündung Friedhofstraße, 1282 PKW, 130 LKW in 24 Stunden

Von einer hohen Verkehrsbelastung spricht man ab 7000 Fahrzeugen /24 Std, d.h. für Böchingen:

Relativ geringe Belastung, aber schlechter Straßenzustand, deshalb absehbar (bis 2012) kein Umbau geplant.

Auf klassifizierten Straßen werden Straßenbaumaßnahmen nicht im Rahmen der Schwerpunktgemeinde bezuschusst.

Gemessene Fahrgeschwindigkeiten

Ausgewertet wurden u. a. V85 (85 % der gemessenen Fahrzeuge) und Vmax (Höchstgeschwindigkeit)

- Walsheimerstraße an der Einmündung Gartenstraße, V85 ortsauswärts 50 km/h, V 85 ortseinwärts 62 km/h
- Hauptstraße, Nr. 16, nach/vor der Kurve, V85 ortsauswärts 43 km/h, V 85 ortseinwärts 43 km/h
- Hauptstraße , Einmündung Friedhofstraße, V85 ortsauswärts 46 km/h, V 85 ortseinwärts 47 km/h

Die zulässige Fahrgeschwindigkeit innerorts mit max. 50 km/h wird in der Regel eingehalten, dennoch ist die Situation für Fußgänger bei dieser Geschwindigkeit aufgrund der fehlenden Gehwege problematisch.

Da der Fahrbahnteiler an der Walsheimerstraße ortsauswärts die Fahrbahn nicht verschwenkt, wird bereits im Ort ‚Gas gegeben‘.

**Auswertungsbögen
an Teilnehmer verteilt**

Straßenprofile

Die Straßenprofile entlang der Walsheimerstraße und Hauptstraße wurden von V+G aufgemessen und fotografisch dokumentiert.

Es zeigt sich, dass an kaum einer Stelle Gehwege (bis zu 75 cm Breite handelt es sich um Schrammborde) vorhanden sind, selbst bei Fahrbahnbreiten von 4,7 m (Ortsdurchfahrten von klassifizierten Straßen in der Regel 5,5 m). Damit sind die Voraussetzungen für die Einführung von Tempo 30 für diese Bereiche erfüllt. Es sollte geprüft werden, ob eine solche Regelung zu einer Verbesserung der Sicherheit beitragen kann. Antrag muss bei der Verbandsgemeinde gestellt werden, Herr Fischer, Herr Stalter. Der Straßenbaulastträger muss zustimmen.

Besonders problematisch erweist sich die Situation im Bereich des Kindergartens:

Bord von 45-65 cm auf der nördlichen Seite – Verbindung zwischen Turnsaal und Kiga

Unsichere Querungsmöglichkeit zum Freizeitgelände und für Schulbusnutzer

Hier wurden Überlegungen zu einer Verbreiterung des nördlichen Gehwegs an der Engstelle (unter Verzicht auf Stellplätze im Fahrbahnbereich) und Anordnung einer Querungshilfe zwischen Kiga und Freizeitgelände durch eine Verengung auf eine Fahrspur angestellt.

Ortseinfahrt von Gleisweiler

Die Radwegeverbindung vom Friedhof kommend zum Sportplatz ist durch hohe Fahrgeschwindigkeiten auf der Landesstraße gefährlich. Tempo 70 vor der Ortstafel aufgrund der Kurvensituation soll geprüft werden. Diskutiert wird der Bau einer Querungshilfe (8m Länge, Verziehung auf 20-50m). Verkehrssichernde Maßnahmen, zu denen eine solche Querungshilfe zählt, sind nach Aussage von Herrn Hutzel möglich in Abhängigkeit eines Gesamtkonzepts.

Fußwege am Freizeitgelände

Die Beleuchtung des nördlichen Randweges soll hergestellt werden.

Die Schotterwege östlich und südlich des Betriebsgeländes sollen ausgebaut werden.

Die Arbeitsgruppe Verkehr hat eine Liste von Vorschlägen ausgearbeitet, die an V+G gesandt werden sollen und auch den anderen Gruppen im Plenum vorgestellt werden soll.

Vororttermin mit Herrn Hutzel

Koordination mit AG Tourismus (Radwegenetz)

Verteiler

- **Mitglieder der Arbeitskreise entspr. Liste**
- **V+G**